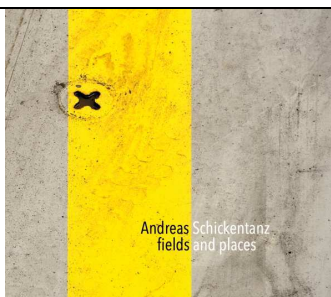


JHM 301 CD

Andreas Schickentanz -
„Fields & Places“



DDD

Laufzeit: 45'00

VÖ: 12.04.2023

Andreas Schickentanz – tb, electronics, comp
Björn Lücker (#2, 4, 5, 7, 8, 10) – dr, sound-perc, bells
Michael Schwarz-Tkotz – rec, mix, master

1. Of Light and Rest I (1'53) / 2. Harmon Dance (5'32) / 3. Metal (2'54) / 4. Glass (4'28) / 5. Mistral (2'02) / 6. Milkyway (6'09) / 7. Creek (4'54) / 8. Singing Bowl (5'26) / 9. Of Light and Rest II (1'00) / 10. Railway Station (5'22) / 11. Wind&wood (3'59) / 12. Of Light and Rest III (1'12)

Nach „Chimera“ (JHM 214), „Axiom“ (JHM 230), „Stories from the Crooked Path“ (JHM 264) und „Episodes“ (JHM 296) ist „Fields & Places“ die bereits fünfte Veröffentlichung von **Andreas Schickentanz** auf JHM. Aufbauend auf seinen drei Soloproduktionen mit Posaune/Electronics bildet Schickentanz hier zusammen mit dem Perkussionisten **Björn Lücker** Materialien, Umgebungen, Orte, und Plätze musikalisch ab. Es sind persönliche Stimmungsbilder, oft mit einem konkreten Umfeld oder einer speziellen Erfahrung verknüpft; kongenial aufgenommen, gemixt und gemastered von **Michael Schwarz-Tkotz**.

Innerhalb seines Solospiels beschäftigt sich **Andreas Schickentanz** bereits über Jahrzehnte mit Themen wie „Klangerweiterung“ bzw. „Formensuche“. Die Prozesse des Komponierens und Improvisierens sind bei ihm schon immer eng miteinander verzahnt; Improvisationen werden in seinen Spielstrecken durchaus regelmäßig re-improvisiert. Auf diese Weise verknüpfen sie sich symbiotisch mit dem Kompositionsprozess und gestalten ihn nicht im klassischen Sinne, sondern lassen ihn einen eher mäandernden Weg innerhalb einer aktiven, intuitiven Spurensuche gehen. Durch die Verwendung von Dämpfern und elektronischen Effekten verleiht **Andreas Schickentanz** seinem Spiel zusätzliche individuelle Schattierungen, Farben und Soundvarianten. Mit diesem Versuch, die Posaune in andere klangliche Kontexte zu stellen und so sein instrumentales Bewußtsein zu erweitern, gelingt Andreas Schickentanz ein Spiel mit unerwarteten, aleatorischen Wendungen, ein Weg in neue, interessante Richtungen. Die klanglichen Ergebnisse wirken dadurch formal und strukturell ausgesprochen frisch und überraschen mit einem hohen Maß an Originalität.

Andreas Schickentanz sagt: „Wir sind umgeben von einer Vielzahl an Geräuschen und Klängen. Vielleicht hat man als Musiker dafür eine besondere Aufmerksamkeit und Sensibilität, für mich haben diese Sounds oft auch eine hohe musikalische Qualität. Es sind oft scheinbar zufällige Erscheinungen, hinter denen eine gewisse Struktur und Ordnung zu erkennen ist (oder die sich zumindest in meiner Phantasie so anfühlt). In fast jedes meiner Alben habe ich marginal 'Außenaufnahmen' in den musikalischen Prozess integriert. In **Fields & Places** soll dieser Aspekt noch mehr ins Zentrum rücken.“

www.andreasschickentanz.de